

Mai 2021 – DIE LINKE – Marco Heide zum Thema Schulsozialarbeit

Sehr geehrte Frau Schmieder, sehr geehrter Herr Böse und Herr Koberstein, hier sende ich Ihnen meine Antworten auf die Fragen, die Sie mir mit dem Schreiben vom 10. Mai zugestellt haben.

Frage 1) Schulsozialarbeiter gehören wie Lehrer zwangsläufig an jede Schule. Die Finanzierung der Stellen muss auskömmlich und unbefristet sein. Das Geld muss vom Land, egal, ob es Fördermittel gibt oder nicht, zur Verfügung gestellt werden. Einen Eigenanteil der Kommunen darf es nicht geben, da viele Kommunen finanziell auf dem Zahnfleisch krauchen. Eine Schulsozialarbeiterstelle darf nie irgendwelchen Sparzwängen zum Opfer fallen.

Frage 2) Da ich regelmäßig an der Salzwedeler Lessing-Ganztagsschule bin, weil ich dort zwei Arbeitsgemeinschaften betreue und außerdem die Schulsozialarbeit an der Comenius-Ganztagsschule gut kenne, konnte ich bereits unzählige Male miterleben, wie wichtig und sinnvoll die Schulsozialarbeit ist. Das Ziel muss sein, an jeder Schule mindestens eine Sozialarbeiter-Stelle durch das Land zu finanzieren. Dafür werde ich mich einsetzen.

Gerade im Bereich Bildung und Soziales ist unsere Fraktion gut aufgestellt. Beispielsweise ist mit Thomas Lippmann der ehemalige Vorsitzende der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft stellvertretender Vorsitzender der Landtagsfraktion. Grundsätzlich nehme ich auch immer gern fachlich fundierte Hinweise auf und bin offen für Hinweise und Ideen.

Frage 3) Grundsätzlich muss jedes Angebot auf die Gegebenheit vor Ort angepasst sein. Was in einer Großstadt funktioniert, muss nicht zwangsläufig im ländlichen Raum funktionieren. Die Experten vor Ort können am besten auf die örtlichen Anforderungen reagieren. Wichtig ist, dass die Akteure vor Ort künftig finanziell langfristiger planen können.

Mit freundlichen Grüßen

Marco Heide